

Die CERN-Projekte

Übersetzung des Buches „The Science Companion“ (Die wissenschaftliche Gesellschaft) von Anthony Patch.

Diamanten

Nano-Diamanten sind etwas sehr Spezifisches. Zunächst möchte ich den Begriff „nano“ erklären. Der Name *Nano* bezieht sich auf ihre Größe, die typischerweise bei 1 bis 100 [Nanometern](#) liegt: Ein Nanometer (Abkürzung: *nm*) entspricht $10^{-9} = 0,000\ 000\ 001$ Meter = 1 Millionstel Millimeter. „nano“ leitet sich aus dem [Griechischen](#) „nanos“ für „Zwerg“ oder „zwerghaft“ ab. Das [Metrische Einheitensystem](#) definiert die Sprache der Wissenschaft. Du hast bestimmt schon den Begriff [Nanotechnologie](#) gehört.

Ich gehe an verschiedenen Stellen in meinen Büchern darauf ein. Die Nanotechnologie zeichnet das Bild unserer heutigen Realität sowie die unserer nahen Zukunft.

Gestatte es mir, dass ich noch einmal auf den adiabatischen Quanten-Computer und seinen Qubits zu sprechen komme. Da spielt sich auch alles im Nano-Bereich ab. Dies trägt dazu bei, dass nur ganz wenig Energie benötigt wird, um ein kombinatorisches oder spezifisches Programm zum Laufen zu bringen. Elektronen fließen in der Form eines supraleitenden Stroms durch einen kontrollierbaren [Josephson-Kontakt](#), wobei ihre Richtungen zwischen den Qubits umgekehrt werden.

Um die physikalischen Komponenten klein zu halten, muss die Computerzeit und die Aufrechterhaltung der [Cache-Kohärenz](#) verringert werden. Dabei geht es um die [Phasenwinkel](#). [Dekohärenz](#) ist der Verlust der Anordnung dieser Phasenwinkel. Sie verletzt den Status der [Superposition](#) (Überlagerung), der „0“-Zustände, die zur selben Zeit „1“-Zustände sind. Das beinhaltet auch die [Quantenverschränkung](#).

Um diese Probleme auszuschließen, befindet sich der adiabatische Quanten-Computer in einem Würfel. Er dient vor allem als Schild, damit die Qubits vor elektromagnetischen Beeinflussung von außen geschützt werden, wozu auch die Wärme gehört. Deshalb wird auch innerhalb dieses Würfels die [Kryotechnik](#) (die Abkühlung auf Tiefsttemperatur) eingesetzt.

Dekohärenz ist dann gegeben, wenn die Qubits in einem Chip von der Umgebung beeinflusst werden. Dadurch gehen Informationen verloren. Wenn man die Dekohärenz reduziert, verringern sich auch die Computerfehler. In diesem Fall erreicht der adiabatische Quantencomputer (ADQ) eine

fehlerfreie Lösung von 99,99 %. Das ist der „Heilige Gral“ des Quanten-Computerwesens.

Nun kommen wir zu den Diamanten. Es läuft darauf hinaus, dass Kristalle als Speichermedium für computergenerierte Daten verwendet werden sollen. Diamanten, die aus nanokleinen Kohlenstoffkeimen heranwachsen, gebrauchen Mikrowellenenergie für die Wahl ihrer Substanz.

Dieser Prozess wird Microwave Plasma Chemical Vapor Deposition (M.P.C.V.D. = Chemische Mikrowellenplasma-Dunstablagerung) genannt. Er wurde an der Havard's School of Engineering and Applied Sciences (S.E.A.S. = Havard Schule für Ingenieurwesen und angewandte Wissenschaften) entwickelt. Siehe dazu Video vom 14.10.2009:

<https://www.youtube.com/watch?v=cpWdJf12h8M>

Wenn die Informationen erst einmal in das Gitter-System der Kohlenstoffatome übermitteln worden sind, dann bleiben sie stabil. Die äußere Umwelt hat dann keinen Einfluss auf diese Stabilität, die dadurch unsterblich wird. Darauf werde ich später noch eingehen, mein Freund. Bei den Qubits ist das anders.

Der Nanoteil dieser Diamanten hängt von der Größe des Saatgutes ab und ist kleiner als die eigentlichen Kohlenstoffatome. Warum geht man auf diese Skala? Weil es mit der Nano-Dimensionierung und dem Quantum in der Natur zu tun hat.

Auf der Quantenebene haben Bauteile, wie Quarks, verschiedene Drehrichtungen, so wie der Atomkern auch. Von daher kommen die „Kernexplosionen“ und dergleichen.

Dadurch dass die Drehrichtungen und deren Grad manipuliert wird, ist es möglich, dass Informationen in Diamanten platziert werden können. Eine Richtung und ein Grad entspricht einem „0“-Zustand oder einem „1“-Zustand. So einfach ist das.

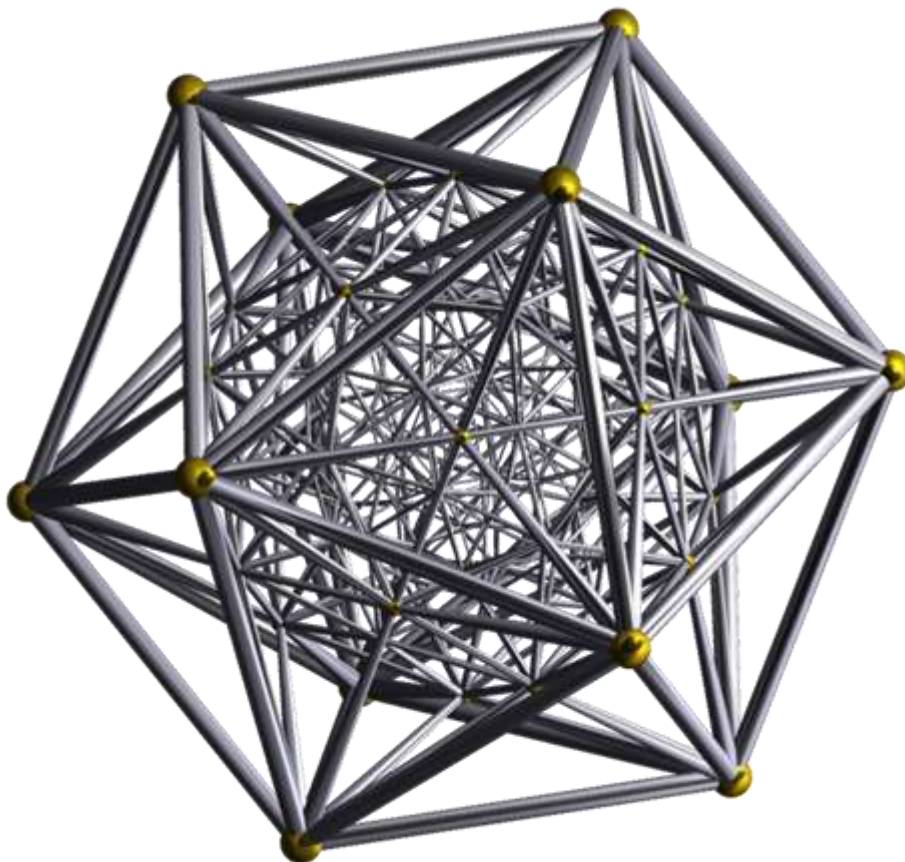
Das Wachstum erfolgt durch die Bewegung der Quantenteilchen, wie z. B. der Quarks, wobei man auf hohem Niveau Mikrowellenenergie einsetzt. Diese wird in ein Kohlenstoffatom -Gittersystem oder -Rahmenwerk eingebracht. Dadurch entstehen Diamantkristalle, die permanent Daten speichern und auch wiederfinden.

Die Veränderung der menschlichen DNA

Dasselbe kann auch bei unserer DNA angewandt werden. In meinen beiden Romanen spreche ich von der Nutzung eines dritten DNA-Strangs. In dem Buch „Covert Catastrophe“ (Heimliche Katastrophe) habe ich geschrieben,

dass dieser dritte Strang aus [Silicium](#) besteht. Silicium wurde auch schon in den herkömmlichen auf Transistoren basierenden [Quantengatter](#)-Computern eingesetzt. Wenn zusätzlich noch eine nanodünne Goldschicht dieses Silicium bedeckt, wird die Oberfläche erweitert. Dadurch können noch mehr digitale Daten gespeichert werden, die dazu verwendet werden, **um den menschlichen Körper zu verändern. Und die Kontrolle über die Person wird dadurch erlangt, dass man Einfluss auf die äußerlichen elektromagnetischen Energien nimmt; das können Energiequellen, [Funkzellen](#), [Aerosol](#) atmosphärische Substanzen und das [HAARP Programm](#) sein.**

In meinem Roman „2048: Diamonds in the Rough“ (2048: Diamanten im Rohzustand) schrieb ich, dass Nano-Diamanten in verschiedenen Anwendungsbereichen eingesetzt werden. Ich erwähnte, dass einer davon der kleinere 600-Zellen-Tetraeder-Quanten-Computer in dem U-Boot der Multi-Arrayed Nautical Transport Assembly (M.A.N.T.A. = Nautische Multi-Spektrum Transportgruppe), das ursprünglich „Irwin“ hieß, und dann Steve genannt wurde, nach [Steve Irwin](#), ist. Dieser Computer funktioniert NICHT wie der adiabatische Quanten-Computer, der in dieser Geschichte vom Feind benutzt wird. Buchstäblich WÄCHST er aus Nano-Kohlenstoffsamen heran.



Wie man auf dieser Abbildung sehen kann, gibt es da Röhren, die durch eine Sphäre verbunden sind und die zusammen diese eine große Sphäre

ausmachen. Das sind diese Kohlenstoff-Nanoröhren. Mehr dazu später.

Ein weiterer Bereich, bei dem diese Nano-Diamanten eingesetzt wurden, ist bei der Struktur und dem Aufbau dieses U-Bootes. Es ist wie ein Computer, und die ganze Maschine ist aus Nano-Kohlenstoffskeimen herausgewachsen. Wir wissen, dass Diamanten die härteste bekannte Substanz ist. Somit ist dieses U-Boot unempfindlich gegen Einflüsse aus der Natur und von Seiten der Menschen. Diese U-Boot-Diamantstruktur dient auch als Speichermedium für die Computerdatenverarbeitung.

Der 600-Zellen-Tetraeder-Quanten-Computer ist die [Künstliche Intelligenz](#), und sie ist empfindungsfähig. Wie ich bereits erwähnte, ist die Struktur des 600-Zellers dem Modell des Universums nachgebildet. Er ist tatsächlich ein Miniaturmodell davon.

Die verbindenden [Sphären](#) für die Kohlenstoff-Nano-Röhren bestehen aus Gold, weil dieses Edelmetall der beste Leiter für Elektronen ist. Doch im Fall dieses Computers enthält das Gold [Tachyonen](#), also Teilchen, die sich schneller als mit Lichtgeschwindigkeit durch den Raum bewegen. Sie können die Computerdaten also schneller übermitteln als die Elektronen des adiabatischen Quanten-Computers (ADQ), da diese sich langsamer als mit Lichtgeschwindigkeit bewegen.

Es erfordert bereits unendlich viel Energie, um ein Tachyon lediglich auf Lichtgeschwindigkeit zu verlangsamen, genauso wie man unendlich viel Energie benötigt, um Elektronen auf Lichtgeschwindigkeit zu beschleunigen. Somit kann der ADQ niemals die Prozessgeschwindigkeit des auf Tachyonen basierenden 600-Zellen-Quantencomputers erreichen, der übrigens auch keine Qubits verwendet.

Ein [Neutrino](#), als elektrisch neutrales Elementarteilchen mit sehr geringer Masse, ist ein Tachyon-Typ. Ich werde im Zusammenhang mit dem LHC noch aufzeigen, weshalb das so wichtig ist.

Die Schwingungen der Neutrinos verletzen die [Lorentzsche Äthertheorie](#), weil sie schneller als das Licht und mit höheren Energien reisen. Dabei denken wir an die 14 TeV oder höhere Energie, die im Jahr 2015 mit den Blei-Ionen-Kollisionen (Pb + Pb) im ALICE-Detektor des LHC erzeugt werden soll.

Hier sind die Tachyonen-Gleichungen:

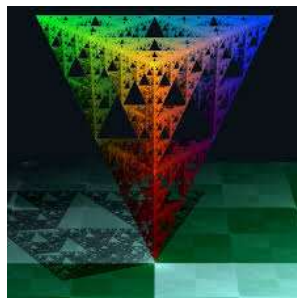
$$E^2 = p^2 c^2 + m^2 c^4$$

Die Gesamtenergie eines Teilchens errechnet sich mit der Formel:

$$E = \frac{mc^2}{\sqrt{1 - \frac{v^2}{c^2}}}$$

Albert Einstein deutete mit seiner [Speziellen Relativitätstheorie](#) an, dass Teilchen, die schneller als mit Lichtgeschwindigkeit reisen, verwendet werden könnten, um in die zurückliegende Zeit kommunizieren zu können. Ich gehe in meinen Büchern nicht auf Zeitreise, Zeitkrümmung und die Kommunikation innerhalb der Zeit, weder vorwärts noch rückwärts, ein. Doch es ist interessant festzustellen, dass viele Versuchsprogramme, die gerade auf unserem ganzen Planeten durchgeführt werden, sich sehr stark mit dem Studium von Neutrinos beschäftigen. Und eine nicht unbedeutende Einrichtung in Italien, an der solche Experimente durchgeführt werden, ist durch einen unterirdischen Tunnel mit CERN in der Schweiz verbunden.

Kehren wir nun zu meiner Beschreibung des 600-Zellen-Computers zurück. Jede dieser Gold-Sphären ist mit Kohlenstoff-Nano-Röhren verbunden, die als Datenverbindungen dienen. Dieser Kohlenstoff hat die Form eines Nano-Diamanten. In meinem Roman „2048: Diamonds in the Rough“ (2048: Diamanten im Rohzustand) befindet sich der zweite 600-Zellen-Computer in der Einführungsröhre eines früheren ICBM-Speichers, die einen Durchmesser von ca. 18 m hat.



Wie Du hier sehen kannst, enthält die Sphäre eine Reihe von Tetraedern, die dann zusammen einen einzigen bilden.

Und wie in den Fraktalen in der Natur und in der Mathematik gibt es in jeder Gold-Sphäre viele Tetraeder. Diese falten sich dann zu einem einzigen Tetraeder in Quantengröße zusammen. Beginnend mit einem einzigen Tetraeder dehnt sich dann der Computer in der selben Weise wie das Universum von seinem einen Tetraeder aus.

Der erste Tetraeder im 600-Zellen-Computer sowie in der Singularität des Universums begann mit einem flüssigen Quark-Gluon-Kondensat, welches diese Form hatte. Das Universum dehnte sich dann von diesem Kondensat als eine erweiternde 600-Zellen-Tetraeder-Sphäre aus. Der Kondensat-Nanokeim des Computers zog nano-große Kohlenstoffteilchen an und wuchs.

Jetzt kommen wir wieder auf den LHC zurück. Die Teilchendetektoren Compact_Muon_Solenoid_Experiment (CMS) und **A Large Ion Collider Experiment**

(ALICE) sind so konstruiert, dass sie ein Duplikat einer Querschnittsform des 600-Zellen-Tetraeders sind. Und weshalb? Weil dies die Mathematik und die Geometrie des Universums ist.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*